

Jg.-- stufe	Themen (obligatorisch)	Inhalte (Beispiele)	Rahmenplanbezug Themenfeld / Perspektive	Unterrichtsgegenstände Didaktische Anmerkungen
7	Identität, Freundschaft, Empathie	Die Bedeutung der Namen Meine Stärken, meine Schwächen Meine Herkunft, meine Pläne Wie erkenne ich Gefühle, wie drücke ich sie aus? Kennzeichen einer Freundschaft Die Lebenssituation von Kindern in Armut, ohne Bildung, in Kriegsgebieten usw. (z.B. Afrika)	1, 2, 5 / I, II	Schwerpunkt bei der Einübung von Methoden und Kompetenzen: 5-Schritt-Lesemethode
	Feiertage	Weihnachten, Ostern, Ramadan, Zuckerfest Unterscheidung religiöser und staatlicher Feste und Vergleich des religiösen und heidnischen Brauchtums dieser Feiertage Gedenktage Brauchtum Bedeutung und Erwartungen im Zusammenhang des Schenkens Areligiöse Herkunft Religiöse Bedeutung	6 / II, III	Der Unterricht soll sich sehr deutlich an den Erfahrungen der Schüler orientieren und deren Gefühle und Assoziationen einbeziehen, allerdings auch bündeln und durchaus schon zur rationalen Auseinandersetzung anregen. Unterrichtsgegenstände sind hauptsächlich Fallbeispiele, Kurzgeschichten, Fabeln, Sprichwörter, Bilder.
	Das Gute und das Böse	Was ist gut, was ist böse? Ist der Mensch von Natur aus gut oder böse? Warum ist der Mensch böse? Was zeichnet einen guten Menschen aus? Tugenden Die sieben Todsünden	3 / I, II	<i>Aktuelle, altersgemäße Themen, die berühren sollen aufgegriffen werden.</i>
	Glück – lebensweltliche Perspektiven	Zwei Arten des Glücks Unterscheidung persönliches und gesellschaftliches Glück Wie entsteht Glück? Machen Dinge glücklich? Flow-Erlebnisse Wie muss eine Schule mit Flow-Erlebnissen aussehen?	1 / I	Konkrete Unterrichtsgegenstände: Gaarder: Das Orangenmädchen Mankell: Das Geheimnis des Feuers
8	Muss man immer die Wahrheit sagen?	Zweck einer Lüge Höflichkeitslügen Notlügen Ethische Grundsätze – gelebte Wirklichkeit	4, 5 / I, II	Schwerpunkt bei der Einübung von Methoden und Kompetenzen: Wesentliches erkennen
	Umgang mit dem Tod	Der Zeitpunkt des Todes Friedhofskultur Todesanzeigen Sterbehilfe? Beistand und Trost für Schwerkranke und Angehörige	1, 6 / I, II	Referate bzw. Präsentationen vorbereiten und halten
	Die drei abrahamitischen Religionen	Die Figur Abrahams Prophetentum Grundlagen des Judentums, des Christentums und des Islam	6 / II, III	Ringparabel (Lessing), in Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch

	Drogen und Sucht	Welche Süchte gibt es? Ursachen des Drogenkonsums und der Sucht Umgang mit Drogen Wirkung von Drogen	1, 2 / I, II	Umfrage unter Mitschülern über Anfälligkeit für Sucht und Drogen
9	Gerechtigkeit	Fallbeispiele zur Vermittlung verschiedener Gerechtigkeitsvorstellungen Gerechtigkeit = Gleichheit? Das Grundgesetz	4 / I, II	Schwerpunkt bei der Einübung von Methoden und Kompetenzen: Erörterung
	Fernöstliche Religionen	Buddhismus Daoismus Vergleich des Charakters dieser Religionen im Vergleich zu dem der abrahamitischen Religionen	6 / II, III	
	Mensch und Staat	Gewalt (Definition, Mobbing, Demütigung, Aggression) Aristoteles, Augustinus, Thomas, Hobbes, Höffe Der Mensch – ein Egoist? Zivilcourage, Staatsgewalt Verantwortung - von wem? Für wen? Warum? Dilemma-Situationen	2, 3, 4 / I, II, III	Im 2.Halbjahr bietet sich zum Thema Sexualität eine Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie an.
10	Der Mensch in Abgrenzung zum Tier	Vergleich der Wesensmerkmale von Mensch und Tier Der Mensch als Nutzer und Gestalter der Natur Typisch menschlich?: Neid, Lächeln, Verstand, ... Menschenwürde und Menschenrechte Menschenwürde, Art. 1 des GG Entstehung der Menschenrechte Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kindern und Jugendlichen Umgang mit Tieren Tierschutzgesetze Menschenrechte für Tiere? Verstöße und Diskriminierungsmechanismen Gewalt	2, 3, 4 / I, II, III	Schwerpunkt bei der Einübung von Methoden und Kompetenzen: Richtiges Argumentieren Thema Menschenrechte in Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte Der Unterricht in der 10.Klasse soll an den systematischen und eher textbasierten Philosophieunterricht der Oberstufe heranführen. Zu diesem Zweck sollen in das Lesen von philosophischen Texten eingeführt werden. Der Bedeutung und richtigen (nicht umgangssprachlichen) Verwendung zentraler Begriffe (z.B. „absolut“, „relativ“) soll größere Aufmerksamkeit gewidmet werden. In das logische Argumentieren soll eingeführt werden. Es soll mindestens eine schriftliche, philosophische Erörterung geübt und verfasst werden.
	Transzendenz und Religion als Bedürfnis des Menschen	Pascal, Nietzsche, Jaspers,	6 / I, II, III	
	Glück – philosophische Antworten	Aristoteles, Epikur, Seneca, Bentham, Fromm	1, 6 / I, II, III	

Zum Einsatz kommende Schulbücher: Abenteuer Ethik Bd. 1, Buchner Verlag  
Abenteuer Ethik Bd. 2, Buchner Verlag  
Fair Play, Ethik 9/10, Schöningh Verlag